

soll im Frieden dem Volke zum Nutzen sein



„Als wirkliche Anhänger des Friedens lassen wir uns stets von der alten Volksweisheit leiten, daß es auf jeden Fall besser ist, zehnmal zu verhandeln als einmal zu schießen... Wir treten dafür ein, alle Verhandlungsmöglichkeiten zur Einstellung des Wettrüstens und zum Übergang zur Abrüstung, insbesondere auf nuklearem Gebiet, zu nutzen.“

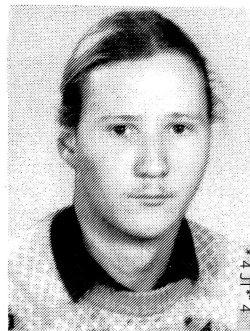
Erich Honecker auf der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED

Meine persönliche Konsequenz!

Ich habe mich verpflichtet, für drei Jahre meinen Ehrendienst in der NVA zu leisten. Das ist meine Antwort auf die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles. Gespräche mit meinen Eltern, Genossen und Kollegen über die internationale Lage und über die aggressiven Ziele der NATO hatten wesentlichen Einfluß auf meine Entscheidung.

Ich arbeite in der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ auf Baustellen im Stadtbezirk Marzahn. In diesem Kollektiv sprechen wir oft über die Verantwortung unserer Armee für den Schutz des Sozialismus und die Sicherung des Friedens.

Genosse Honecker erklärte auf der 7. Tagung, daß es das Ziel der Außen- und Sicherheitspolitik der DDR ist, ihren Beitrag zu leisten, damit ein nukleares Inferno verhindert und der Weltfrieden gesichert wird. Mit meiner Verpflichtung will ich dazu beitragen.



Gerrit Scheufier

Lehrling im Betrieb III des Kombines Tiefbau Berlin